

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Cornelia von Loga und Katrin Schindele CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft**

### **Zahlungsmöglichkeiten im Nationalparkzentrum Schwarzwald**

#### **Kleine Anfrage**

Ich frage die Landesregierung:

1. Seit wann ist im Nationalparkzentrum am Ruhestein keine Kartenzahlung mehr möglich?
2. Welche konkreten „vertraglichen Schwierigkeiten“ führten zur Auflösung des Vertrags mit dem ursprünglichen Zahlungsdienstleister?
3. Welche kurzfristigen Möglichkeiten bestehen, um im Nationalparkzentrum wieder bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten anzubieten (mit Nennung des Zeitplans, der hierfür vorgesehen ist)?
4. Welche langfristigen Möglichkeiten zur Wiedereinführung digitaler Zahlungsmöglichkeiten werden derzeit konkret geprüft (mit Angabe, bis wann mit einer Umsetzung zu rechnen ist)?
5. Ist geplant, dass Eintrittskarten künftig auch online gebucht werden können (mit Begründung der Entscheidung sowohl im Fall einer Umsetzung als auch bei Nicht-Umsetzung)?
6. Wie viele Besucherinnen und Besucher mussten seit Wegfall der Kartenzahlungsmöglichkeit auf einen Besuch der Ausstellungen verzichten, weil sie kein oder nicht ausreichend Bargeld bei sich hatten?
7. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um Besucherinnen und Besucher im Vorfeld über die Bargeldpflicht zu informieren (mit Angaben wo dies genau erfolgte, wie zum Beispiel auf der Homepage, in den sozialen Medien, in Tourismusmaterialien, vor Ort)
8. Hält die Landesregierung diese Informationsmaßnahmen für ausreichend?

9. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass die ausschließliche Barzahlung in einer modernen, im Jahr 2020 eröffneten Tourismuseinrichtung des Landes insbesondere für internationale Gäste ein erhebliches Hindernis darstellt und somit dem Anspruch eines zeitgemäßen Besucherservice nicht gerecht wird?
10. Welche Kosten werden für die Einrichtung und den Betrieb eines Kartenzahlungssystems sowie einer möglichen Online-Buchung im Nationalparkzentrum anfallen?

27.11.2025

von Loga, Schindele CDU

#### Begründung

Das Nationalparkzentrum am Ruhestein wurde im Oktober 2020 eröffnet und verzeichnet nach Angaben des Landes jährlich rund 60 000 Besucherinnen und Besucher, darunter auch zahlreiche internationale Gäste.

Eintrittskarten für die Dauer- und Wechselausstellungen können ausschließlich vor Ort an der Kasse erworben werden. So wird auf der Homepage des Nationalparkzentrums aktuell darauf hingewiesen: „Tickets für die Ausstellung können ausschließlich vor Ort an der Kasse erworben werden. Beachten Sie bitte, dass derzeit nur Barzahlung möglich ist.“ Eine Kartenzahlungsmöglichkeit besteht derzeit nicht. Das Umweltministerium teilt im August dieses Jahres mit, dass der ursprüngliche Vertrag mit einem Zahlungsdienstleister „aufgrund vertraglicher Schwierigkeiten“ aufgehoben wurde.

Angesichts der hohen Besucherfrequenz, der Bedeutung des Nationalparkzentrums für den Tourismus und der etablierten Erwartungen an zeitgemäße Zahlungsarten ergeben sich Fragen zur aktuellen Situation sowie zu den Perspektiven und zum Zeitplan für die Wiedereinführung bargeldloser Zahlungssysteme.

#### Antwort

Mit Schreiben vom 22. Dezember 2025 Nr. UM7-0141.5-15/43/2 beantwortet das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Seit wann ist im Nationalparkzentrum am Ruhestein keine Kartenzahlung mehr möglich?*
2. *Welche konkreten „vertraglichen Schwierigkeiten“ führten zur Auflösung des Vertrags mit dem ursprünglichen Zahlungsdienstleister?*
6. *Wie viele Besucherinnen und Besucher mussten seit Wegfall der Kartenzahlungsmöglichkeit auf einen Besuch der Ausstellungen verzichten, weil sie kein oder nicht ausreichend Bargeld bei sich hatten?*

Die Fragen 1, 2 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eine Online-Bezahlungsmöglichkeit von Eintrittskarten für die Ausstellung im Nationalparkzentrum am Ruhestein bestand in den Jahren 2020 bis 2022. Zur Auflösung des Vertrages mit dem Dienstleister für Online-Zahlungen führten sachlich fehlerhafte Rechnungen des Dienstleisters, die trotz vielfacher Anmahnung der Nationalparkverwaltung nicht korrigiert wurden.

Eine Möglichkeit vor Ort für Eintrittskarten mit einer Bankkarte zu bezahlen, gab es bisher nicht. Im von der Nationalparkregion betriebenen Shop, direkt neben dem Kassensbereich der Ausstellung, kann jedoch auch ohne Einkauf Bargeld ausgezahlt werden, sodass bisher niemand auf den Besuch der Ausstellung verzichten musste.

- 3. Welche kurzfristigen Möglichkeiten bestehen, um im Nationalparkzentrum wieder bargeldlose Zahlungsmöglichkeiten anzubieten (mit Nennung des Zeitplans, der hierfür vorgesehen ist)?*
- 4. Welche langfristigen Möglichkeiten zur Wiedereinführung digitaler Zahlungsmöglichkeiten werden derzeit konkret geprüft (mit Angabe, bis wann mit einer Umsetzung zu rechnen ist)?*
- 5. Ist geplant, dass Eintrittskarten künftig auch online gebucht werden können (mit Begründung der Entscheidung sowohl im Fall einer Umsetzung als auch bei Nicht-Umsetzung)?*
- 9. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass die ausschließliche Barzahlung in einer modernen, im Jahr 2020 eröffneten Tourismuseinrichtung des Landes insbesondere für internationale Gäste ein erhebliches Hindernis darstellt und somit dem Anspruch eines zeitgemäßen Besucherservice nicht gerecht wird?*
- 10. Welche Kosten werden für die Einrichtung und den Betrieb eines Kartenzahlungssystems sowie einer möglichen Online-Buchung im Nationalparkzentrum anfallen?*

Die Fragen 3 bis 5, 9 und 10 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Wie bereits in der Stellungnahme der Landesregierung zur Drucksache 17/9486 dargelegt, ist es der Landesregierung ein großes Anliegen, den Besucherinnen und Besuchern von musealen Einrichtungen des Landes zeitgemäße digitale Bezahlungsmöglichkeiten anzubieten. Die beteiligten Ressorts arbeiten daher konstruktiv sowohl an kurzfristigen wie auch langfristigen Lösungen. Die Nationalparkverwaltung ist gerade dabei, einen Finanzdienstleister einzubeziehen, der im Jahr 2026 die Kartenzahlung im Nationalparkzentrum als Übergangslösung ermöglichen soll. Zu den langfristigen Lösungen können noch keine konkreten Aussagen zu Zeitplänen und Bezahlssystemen und daher folglich auch nicht zu Kosten getroffen werden.

- 7. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um Besucherinnen und Besucher im Vorfeld über die Bargeldpflicht zu informieren (mit Angaben wo dies genau erfolgte, wie zum Beispiel auf der Homepage, in den sozialen Medien, in Tourismusmaterialien, vor Ort)*
- 8. Hält die Landesregierung diese Informationsmaßnahmen für ausreichend?*

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Nationalparkzentrum ergreift alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Information. Seit Eröffnung des Nationalparkzentrums ist ein entsprechender Hinweis auf der Homepage des Nationalparks platziert (<https://www.nationalpark-schwarzwald.de/erleben/nationalparkzentrum>). In Zusammenarbeit mit der

Nationalparkregion werden alle Tourist-Infostellen der Region auf Stand gehalten. Vor Ort im Nationalparkzentrum weisen Schilder an der Infotheke auf die Bargeldzahlung hin. Zudem wird auf die Möglichkeit der Bargeldauszahlung im Shop der Nationalparkregion aufmerksam gemacht.

Walker

Ministerin für Umwelt,  
Klima und Energiewirtschaft